

# eHEALTH IN HESSEN AUF DEM WEG NACH VORN

Florian Gerster, Staatsminister a.D. und Vorsitzender der Initiative gesundheitswirtschaft rhein-main e.v., mit dem Fazit zum eHealth-Kongress 2016: „Im vergangenen Jahr hat sich in Hessen sehr viel getan. Die Telemedizin nimmt in Hessen deutlich an Fahrt auf.“

**A**uf dem eHealth-Kongress 2016 – Innovativ, vernetzt und praxisnah in Rhein-Main und Hessen – diskutierten Anfang Oktober mehr als 170 Fachbesucher über neueste Innovationen und aktuelle Fortschritte mit Experten und rund 30 Fachausstellern.

Um das Thema Telemedizin in Hessen und Rhein-Main noch stärker als bisher voranzubringen, haben für den eHealth-Kongress 2016 erstmals zwei starke Organisationen ihre Kompetenzen gebündelt: Die Initiative gesundheitswirtschaft rhein-main e.v. und IHK Hessen innovativ. „Die digitale Transformation ist für Unternehmen eine große Herausforderung. Ein besonders großes Potenzial sehe ich für die in Hessen starke Medizintechnik-Branche. Mit IHK Hessen innovativ wollen wir die Unternehmen dabei unterstützen – mit individuellen Beratungen und Plattformen wie dem eHealth-Kongress“, so Dr. Thomas Niemann, stellvertretender Leiter der IHK Hessen innovativ.

„Mit den drei medizinführenden Universitäten in Gießen, Marburg und in Frankfurt in Kooperation mit den jeweiligen Universitätskliniken bietet das Land Hessen eine hervorragende Grundlage dafür, dass junge Menschen zu hervorragenden Ärzten ausgebildet werden und die medizinische Forschung vorangetrieben werden kann. Der eHealth-Kongress hilft in beispielhafter Weise, die Kommunikation mit anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu befördern“, so Ingmar Jung, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft

und Kunst, in seiner Keynote. In diesem Zusammenhang forderte Jung die Verankerung von eHealth in den Masterplan Medizinstudium 2020, um die zukünftigen Ärzte schon während ihres Studiums an eHealth-Anwendungen wie die Telemedizin heranzuführen, um sie so adäquat auf ihre spätere Tätigkeit in Klinik und Praxis vorzubereiten.

Dr. Katja Leikert MdB, Berichterstatterin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Telematik, betonte: „Mit dem E-Health-Gesetz haben wir ein gutes Gesetz verabschiedet und die richtigen Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die digitale Vernetzung unseres Gesundheitswesens zu fördern.“ Insbesondere die Verankerung von Fristen und Sanktionen im Gesetz hätten sich bewährt und dazu geführt, dass nun alle Beteiligten intensiv an der Umsetzung arbeiteten und konkrete Fortschritte beobachtet werden könnten. „Gleichzeitig sehen wir, dass die Digitalisierung des Gesundheitswesens von vielen Seiten positiv aufgenommen wird und dynamisch vorangeht. Deshalb besteht unsere Aufgabe nun darin, eine nationale eHealth-Strategie auf den Weg zu bringen, mit der wir den digitalen Wandel weiter gestalten und ihm einen vernünftigen



**gesundheitswirtschaft  
rhein-main e.v.**

Geschäftsstelle gesundheitswirtschaft rhein-main e.v.  
c/o FuP Kommunikations-Management GmbH

Am Dachsberg 198, 60435 Frankfurt am Main  
Tel.: +49-(0)69-9543160  
Fax: +49-(0)69-95431625  
E-Mail: [info@gesundheitswirtschaft-rhein-main.de](mailto:info@gesundheitswirtschaft-rhein-main.de)  
[www.gesundheitswirtschaft-rhein-main.de](http://www.gesundheitswirtschaft-rhein-main.de)

Rahmen geben“, so die Bundestagsabgeordnete. Die deutsche eHealth-Strategie zeichne sich vor allem durch ein Höchstmaß an Datenschutz und -sicherheit aus. „Das wird das zentrale Qualitätsmerkmal sein.“

**Aktuelle Informationen zum eHealth-Kongress 2016 sind auf [www.ehealth-rhein-main.de](http://www.ehealth-rhein-main.de) zu finden.**



Dr. Katja Leikert, MdB und Berichterstatterin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Telematik, und Ingmar Jung, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, mit einer autonomen und selbstfahrenden Telepräsenzplattform für Intensivstationen auf dem eHealth-Kongress 2016.